

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Verordnungs-Blatt der Generaldirektion der Badischen
Staatseisenbahnen. 1872-1920**

1900

61 (8.9.1900)

Verordnungs-Blatt

der
Großherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

Karlsruhe, den 8. September 1900.

Inhalt.

Allgemeine Verfügungen:

Sonstige Bekanntmachungen:

Nr. 109250. B. Privattelegramme der nach Ostasien entsendeten Deutschen Land- und Seestreitkräfte nach der Heimath.

Nr. 109276. B. Betriebseröffnungen der Bahnstrecke Odenheim-Hilsbach.
Personalnachrichten.

Allgemeine Verfügungen.

Sonstige Bekanntmachungen.

Telegraphenwesen.

Nr. 109250. B. Um den Angehörigen der nach Ostasien entsendeten Deutschen Land- und Seestreitkräfte den Telegrammverkehr mit der Heimath zu erleichtern, ist folgende Einrichtung getroffen worden:

In einem „Schlüssel für Feldtelegramme“ sind besonders häufig zu erwartende, den Verhältnissen des Krieges angepasste Nachrichten zusammengestellt worden. Die eingehenden Telegramme werden beim Haupttelegraphenamte in Berlin entziffert und in Form gewöhnlicher Telegramme mit der Kopfbezeichnung „Fe“ an die Empfänger weiterbefördert. Der Vermerk „Fe“ wird bei der Wortzählung nicht berücksichtigt; in der für den Empfänger bestimmten Ausfertigung hat die Bestimmungsstation ihn durch das Wort „Feldtelegramm“ zu ersetzen.

Bezweifelt Jemand die Richtigkeit eines ihm zugestellten Feldtelegramms, und wünscht er auf telegraphischem Wege Aufklärung zu erhalten, so hat er innerhalb 72 Stunden nach dem Eingange des Telegramms einen entsprechenden Antrag an die Bestellungsstation zu richten. Gleichzeitig hat er eine Gebühr von 30 M. zu hinterlegen. Diese Gebühr wird erstattet, wenn sich herausstellt, daß die Rückfrage durch ein Dienstversehen gerechtfertigt gewesen ist, andern-

falls ist sie von der Bestellungsstation mittelst Postanweisung dem Haupttelegraphenamte in Berlin zu überweisen.

Die Telegraphenstation an welche der Antrag gerichtet wird, hat dem Haupttelegraphenamte in Berlin durch Dienstnotiz den Sachverhalt mitzutheilen. In der Notiz muß das ganze Feldtelegramm (Aufschrift, Inhalt und Unterschrift) wörtlich wiederholt werden.

Auch alle sonstigen, die Beförderung von Feldtelegrammen betreffenden Rückfragen sind, soweit sie sich auf die Beförderungsstrecke vom Aufgabsort bis Berlin beziehen, an das Haupttelegraphenamte in Berlin zu richten.

Betriebseröffnung.

Nr. 109276. B. Am 3. September d. J. wird die Neubaustracke Odenheim-Hilsbach der normalspurigen Linie Bruchsal-Odenheim-Menzingen (Badische Lokaleisenbahnen), 11,20 km, für den Gesamtverkehr eröffnet. Stationen: Tiefenbach, Eichelberg (Haltepunkt), Elsenz und Hilsbach.

Die Annahme und Auslieferung von Sprengstoffen ist ausgeschlossen; auch können Fahrzeuge, zu deren Ver-

Entladung eine Stirnrampe erforderlich ist, nicht abgefertigt werden. Der Haltepunkt Eichelberg dient nur dem Personenverkehr. Reisegepäck wird von da zur späteren Abfertigung auf der nächsten Station bezw. der Bestimmungsstation unabgefertigt mitgenommen.

Mit der Eröffnung der Neubaustrecke erhält die bisherige Nebenbahn: „Bruchsal-Odenheim-Menzingen“ die Bezeichnung „Bruchsal-Hilsbach-Menzingen.“

Personalnachrichten.

Namens Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs hat das Großh. Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten den nachstehend verzeichneten Arbeitern der Eisenbahnverwaltung zum 9. September l. J. das

„Ehrenzeichen für treue Arbeit“

verliehen und zwar:

den Bahnhofarbeitern

Franz Stolz in Gerlachsheim,
Valentin Kern in Würzburg,
Matthäus Köhler in Königshofen,
Adam Freund in Lauda,
Lorenz Eckert in Lauda,
Peter Ditteneh in Heidelberg,
Georg Gruner in Heidelberg,
Friedrich Rück in Heidelberg,
Martin Bender in Mannheim,
Wilhelm Grumer in Appentweier,
Michael Schanz in Kehl,
Michael Wund in Kehl,
Paul Harter in Gengenbach,
Jakob Segauer in Emmendingen,
Johann Argast in Basel,
Josef Dietzche in Waldshut;

den Güterarbeitern

Benedikt Schlindwein in Bruchsal,
Jakob Hassa in Basel;

den Bremsern

Jakob Eisele in Bruchsal,
Josef Bethwieser in Karlsruhe;
dem Güterpacker
Franz Sales Niede in Offenburg;

den Bahnarbeitern

Michael Ziegler in Hemsbach,
Johann Wilatti in Cubigheim,
Martin Epp in Königshofen,
Friedrich Vogt in Edelfingen,
August Kraft in Schweigern,
Heinrich Klingmann in Eicholzheim,
Georg Bauer in Grombach,
Heinrich Schreck in Seckenheim,
Leopold Dechsler in Kirrlach,
Philipp Dohs II in Plankstadt,
Abraham Schumacher in Plankstadt,
Johann Kohl in Brühl,
Friedrich Romacker in Karlsruhe,
Heinrich Schmoll in Sinzheim,
Franz Bleich in Sandweier,
Wilhelm Heinzler in Bruchhausen,
Michael Kübel in Ettlingenweier,
August Erhard in Achern;

den Werkstättearbeitern

Johann Bollian in Karlsruhe,
David Finus in Freiburg,
Dominik Sprich in Freiburg,
August Herbert in Freiburg,
Otto Schäfer in Karlsruhe,
Bernhard Pfitsch in Karlsruhe,
Philipp Faas in Karlsruhe,
Engelbert Konrad in Karlsruhe und

dem Magazinsarbeiter

Anton Kent in Lauda.